

BÖRSEGUIDE



**DEIN WEG
IN DIE WELT
DER BÖRSE!**



www.letsgo.at

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

wiener  borse.at



KEPLER FONDS
Langfristig mehr Ertrag

 **CLUB**

Da ist was los.

GRUNDSÄTZE IN DER WERTPAPIERVERANLAGUNG

Genauso wie im Straßenverkehr braucht man auch in der Wertpapierveranlagung einige Grundkenntnisse, um verantwortungsvoll agieren zu können.

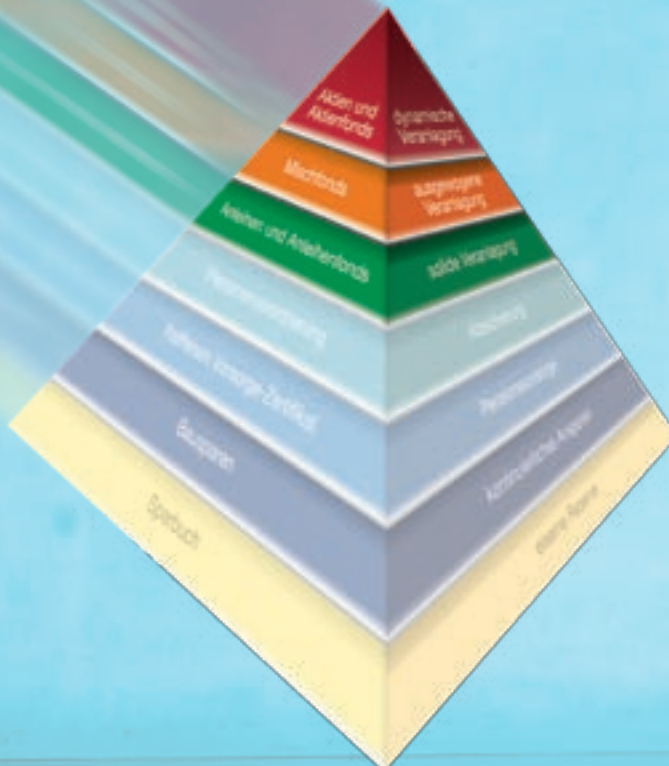
Die Veranlagungspyramide von Raiffeisen Oberösterreich zeigt dir, wie du dein Vermögen am besten streust.

Die Basis deiner Veranlagung sollten immer sichere Werte wie ein Spargbuch oder ein Bausparer sein.

Erst an der Spitze der Pyramide befinden sich die Wertpapiere. Die Entscheidung, in welche Stufe man an der Spitze investiert, hängt von

verschiedenen Faktoren ab. Bevor man in Wertpapiere investiert, muss man sich zunächst bewusst sein, wieviel verfügbares Kapital man investieren möchte und für wie lange. Anleihen haben zum Beispiel einen kürzeren Anlagehorizont als Aktieninvestments.

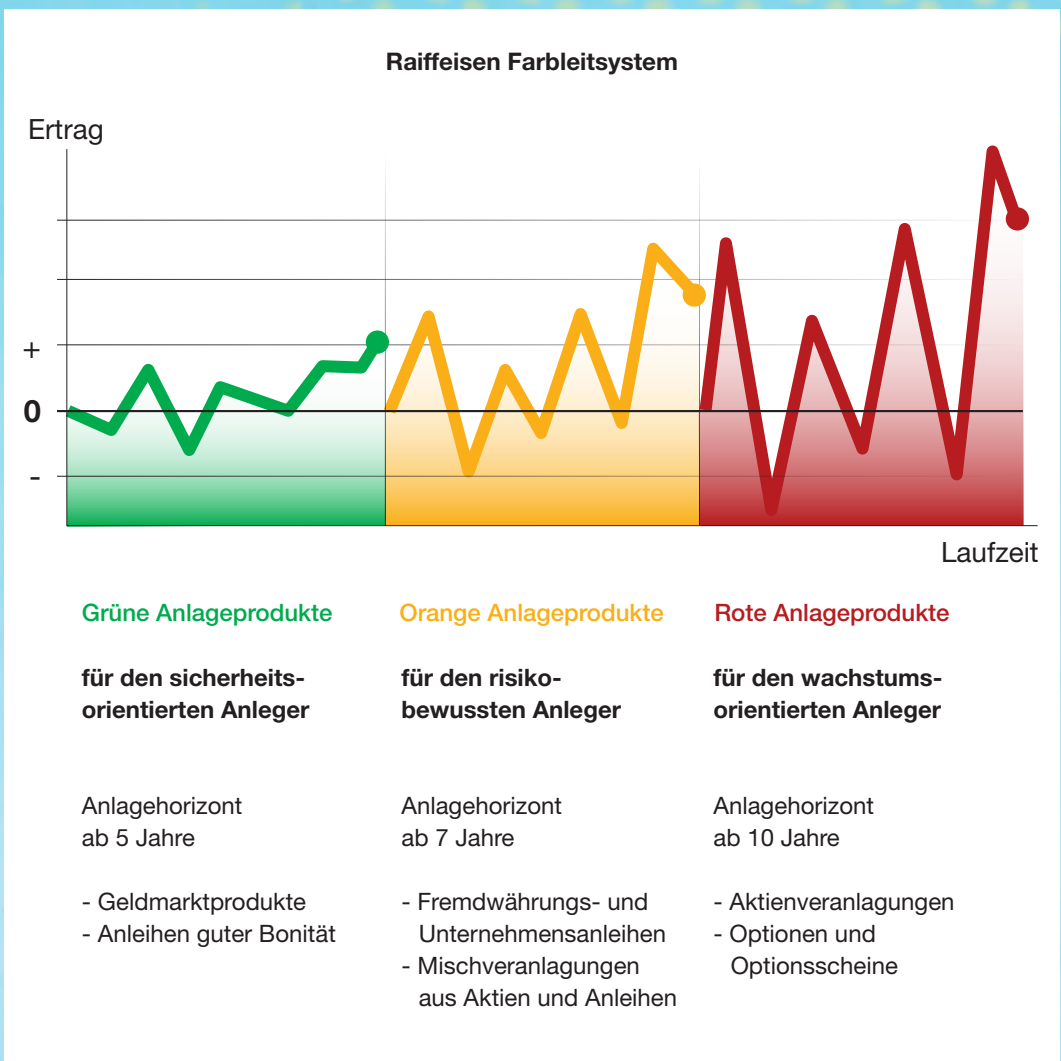
Es ist auch wichtig, sich über die Risikobereitschaft Gedanken zu machen. Aktien bringen zwar oft höhere Erträge als andere Wertpapierprodukte, sind dafür aber teilweise stärkeren Schwankungen unterworfen. Es gilt also, hier die richtige Balance zwischen Ertrag und Risiko zu finden. Sicherheitsbewusste Anleger sollten sich eher an den grünen Bausteinen der Pyramidenspitze orientieren.



ERTRAG UND RISIKO

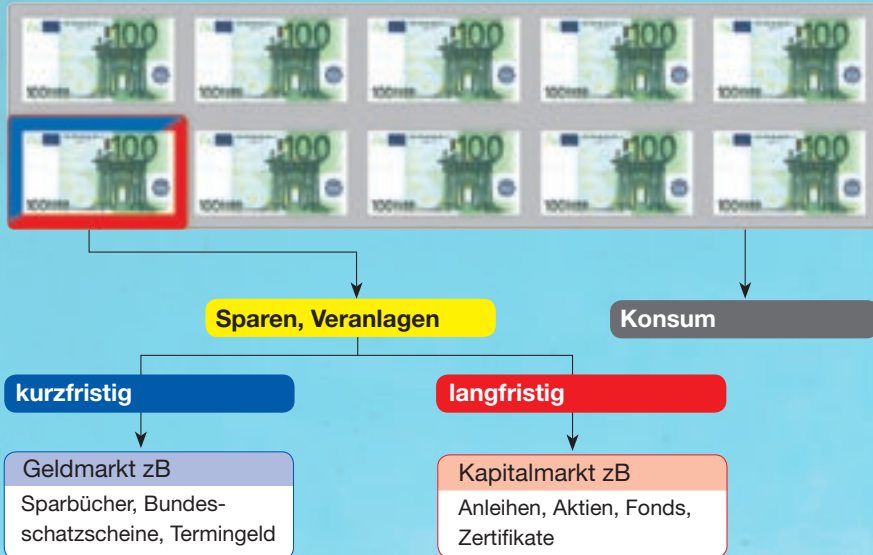
Langfristig betrachtet können mit Aktien die höchsten Erträge erzielt werden. Mitunter muss man aber damit rechnen, dass die Kurse stark schwanken.

Deshalb sollte man vorher überlegen, wie viel Risiko man bereit ist einzugehen und welche Mischung die richtige ist. Das Raiffeisen Farbleitsystem kann bei der Orientierung helfen.



GELD-/KAPITALMARKT

Wie wird Geld zu Kapital?



Quelle: Wiener Börse

Geld, das nicht für den Konsum gebraucht wird – in Österreich sind dies etwa zehn Prozent des verfügbaren Volkseinkommens – wird gespart.

Die Möglichkeiten der Veranlagung sind dabei vielfältig.

GUT ZU WISSEN

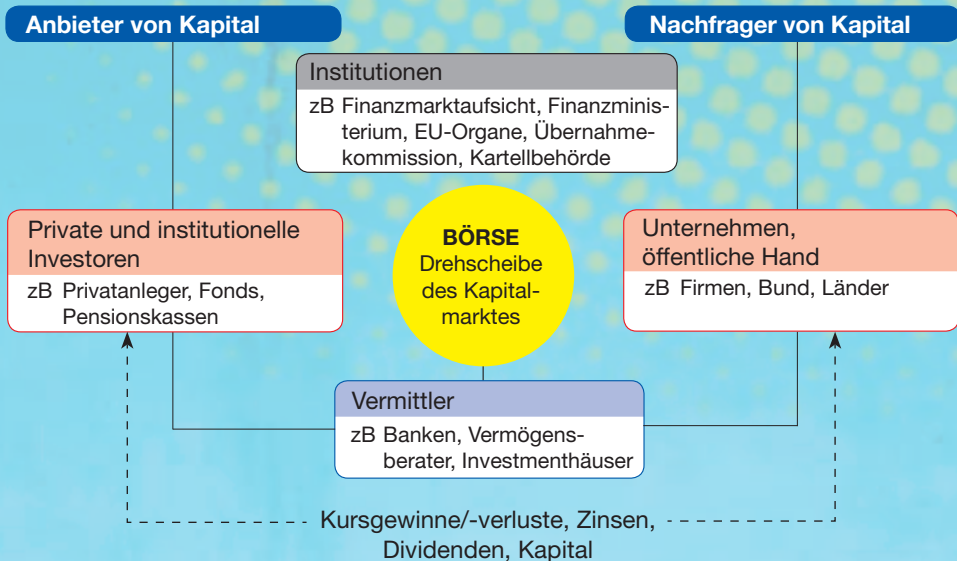
Produkte wie Sparbücher oder Bausparer sollten das Fundament einer jeden Veranlagung bilden. Aufbauend darauf kann man dann, je nach Veranlagungshorizont und Risikobereitschaft, zum Beispiel in Wertpapiere investieren.

Die Entscheidung, in welche Anlageform wie viel und für wie lange investiert wird, sollte gut überlegt und auf die individuelle Lebenssituation abgestimmt sein. Wieviel Kapital ist verfügbar? Muss ich in den nächsten Jahren größere Investitionen tätigen? Kann ich mit Wertschwankungen umgehen?

All diese und noch mehr Punkte müssen geklärt werden, bevor du am Kapitalmarkt agierst.

KAPITALMARKT

Was ist und wie funktioniert der Kapitalmarkt?



Quelle: Wiener Börse

Der Kapitalmarkt ist jener Markt, an dem längerfristiges Kapital, also ab einer Bindung von über einem Jahr, gehandelt wird. Der Begriff umfasst dabei alle Institutionen und Transaktionen die nötig sind, um Angebot und Nachfrage von mittel- bis langfristigem Kapital zu steuern. Unterschieden wird zwischen Kapitalgebern, Kapitalnehmern und den Vermittlern, die die Transaktionen durchführen und unterstützen.

Am Kapitalmarkt werden unterschiedliche Wertpapiere mit verschiedenen Laufzeiten und Risikoklassen ge- und verkauft. Aktien, Anleihen und Fonds sind wohl die bekanntesten Vertreter, die gehandelt werden.

Ein Wirtschaftsleben ohne Kapitalmarkt wäre undenkbar. Über ihn fließt sowohl den Unternehmen als auch der öffentlichen Hand Kapital zu. Er stimuliert die Gesamtwirtschaft und trägt

zur Sicherung bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Der Kapitalmarkt ist ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor für jede Volkswirtschaft.

GUT ZU WISSEN

In der Praxis unterscheidet man am Kapitalmarkt zwischen dem Primär- und dem Sekundärmarkt. Am Primärmarkt werden die neuen Wertpapiere emittiert, während am Sekundärmarkt alle bereits begebenen Wertpapiere zwischen den Marktteilnehmern gehandelt werden. Wichtigster Handelsplatz sind dabei die Börsen.

BÖRSE

Welche Börsen gibt es?

Wertpapierbörse

Handel zB mit

- Forderungspapieren (= Gläubigerpapiere mit Zinsen, zB Anleihen)
- Anteilspapieren (= Teilhaberpapiere mit veränderlichem Ertrag, zB Aktien)

Warenbörse

Handel zB mit

- Agrargütern
- Energie
- Rohstoffen

Wer profitiert von der Börse?

Anleger

Sie können jederzeit ihre Wertpapiere über die Börse kaufen oder verkaufen und ihr Geld gewinnbringend veranlagen. Der Handel läuft nach bestimmten Regeln ab, die für alle Marktteilnehmer gleich sind. Durch die Börse ist der rasche Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sichergestellt.

Unternehmen

Diese kommen via Aktien zu Eigenkapital und finanzieren somit ihre Investitionen, Forschungen sowie Markterschließungen. Gleichzeitig wird die anhaltende Konkurrenzfähigkeit abgesichert.

Was sind die Aufgaben der Börse?

Die zentrale Aufgabe an der Börse besteht darin, Anleger (die Geld ertragreich veranlagen wollen) und Unternehmer (die Geld benötigen um ihr Unternehmen auszubauen) zusammenzubringen.

Je besser dies funktioniert, desto besser ist es für die gesamte Volkswirtschaft:

- Bereitstellung einer Handelsplattform für Wertpapiere, Waren, Rechte, etc.
- Aktive Mitgestaltung des heimischen Kapitalmarktes
- Zulassungsstelle für Neuemissionen

WIENER BÖRSE

Wie hat sich die Wiener Börse entwickelt?



Präsenz- bzw. Parkettbörse

Händler agieren direkt vor Ort

Computerbörse

Handel wird vollelektronisch abgewickelt

Quelle: Wiener Börse

Als Betreiber der einzigen Wertpapierbörse Österreichs sorgt die Wiener Börse AG für die reibungslose und effiziente Durchführung der Börsengeschäfte über ihre international anerkannten, elektronischen Handelssysteme. Die Wiener Börse ist ein kundenorientiertes, privatwirtschaftlich geführtes Dienstleistungsunternehmen. Sie stellt als reine Computerbörse modernste Infrastruktur sowie Daten und Informationen zum gesamten Wertpapierhandel in Österreich bereit.

Die Emittenten-Broschüre der Wiener Börse gibt dir einen guten Überblick über die an der Wiener Börse gelisteten Unternehmen.

Auf www.oon-boersenspiel.at erfährst du durch interessante Börsengeschichten, was du als Einsteiger in die Welt der Börse wissen solltest.

GUT ZU WISSEN

Information über den österreichischen Kapitalmarkt ist wichtig! Die Broschüre "1 x 1 der Wiener Börse" und die "Emittentenbroschüre" erhältst du kostenlos in jeder öö. Raiffeisenbank. Mehr Infos auch unter www.wienerborse.at



österreichische aktien

Ob langfristiger Vermögensaufbau oder Zukunftsvorsorge: Österreichische Aktien gehören zu einem ausgewogenen Veranlagungs-Mix.

Näheres über die Wiener Börse AG unter:
www.wienerborse.at



AKTIEN

Was sind Aktien?

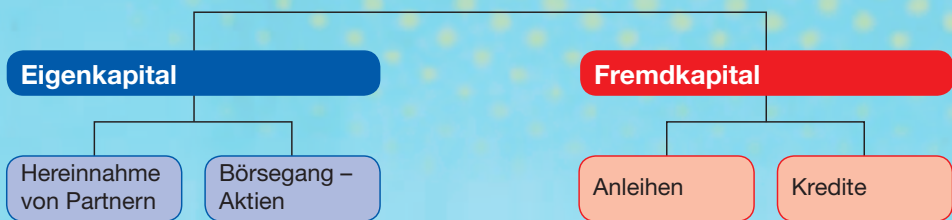
Aktien sind Anteilspapiere

Emittent: Ausgeber von Aktien zur Kapitalbeschaffung

Dividende: bezeichnet den jährlich ausgeschütteten Anteil am Gewinn des Unternehmens

Der Ertrag von Aktien ergibt sich aus der Dividende und der Kursentwicklung.

Wie finanzieren sich Unternehmen größtenteils?



Quelle: Wiener Börse

Aktien sind Anteilspapiere, das heißt, dass sich Anleger mit dem Kauf von Aktien direkt am jeweiligen Unternehmen beteiligen. Besitzer von Aktien werden Aktionäre genannt und ihnen stehen Aktionärsrechte zu. Sie haben zum Beispiel das Recht, an den Hauptversammlungen der Unternehmen teilzunehmen.

Aktien haben keine Laufzeit, man kann sie jederzeit kaufen und verkaufen. Den Kurs bestimmen dabei verschiedenste Faktoren, wie zum Beispiel Angebot und Nachfrage. Aber auch allgemeine Wirtschaftsfaktoren, Politik oder Unternehmensnachrichten können sich auf den Aktienkurs auswirken.

In der Regel erwirtschaften Aktien über längerfristige Zeiträume (in etwa 10 Jahre) höhere Erträge als andere Veranlagungen. Der Ertrag setzt sich aus den potenziellen Kursgewinnen und Dividendenzahlungen zusammen. Dividenden sind ein Teil des Gewinns des Unternehmens, den die Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet.

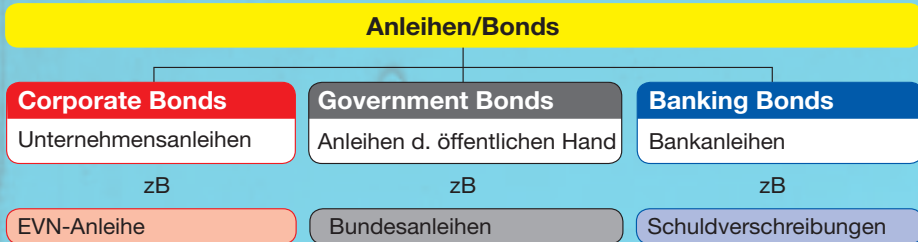
Aktien sind allerdings eine risikoreiche Veranlagungsform. Vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten leiden oft die Aktienkurse und somit auch das eingesetzte Kapital des Anlegers. In Einzelfällen sind auch Totalverluste des investierten Kapitals möglich.

GUT ZU WISSEN

Anleger sollten sich bei der Titelselektion gut über das Unternehmen bzw. die Marktchancen informieren. Haben das Unternehmen bzw. die Branche Potenzial? Können sich die Produkte des Unternehmens auch auf lange Sicht durchsetzen? Hilfreich bei der Auswahl können zum Beispiel auch Kennzahlen wie das KGV oder die Dividendenrendite sein. Auf keinen Fall sollte man bei Aktieninvestments alles auf eine Karte setzen. Streuung ist beim Investieren das oberste Gebot.

ANLEIHEN

Was sind Anleihen?



Quelle: Wiener Börse

Anleihen sind Forderungspapiere. Im Gegensatz zu einer Aktie erwirbt der Anleger kein Eigenkapital eines Unternehmens, sondern er verleiht Geld, das heißt, er ist gleichzeitig Gläubiger. Für diese Leihe erhält der Anleger Zinsen. Geldbedarf haben nicht nur Unternehmen: auch Staaten, Länder, Gemeinden oder Banken können Anleihen begeben.

Dabei kann man zwischen verschiedenen Anleihearten unterscheiden. Es gibt sowohl fix- als auch variabel verzinsten Anleihen. Auch sogenannte Nullkupon-Anleihen kommen vor, bei diesen werden keine Zinsen ausbezahlt, sondern

der Gewinn setzt sich aus der Differenz zwischen Begebungs- und Tilgungskurs zusammen.

Am Ende der Laufzeit bekommen die Anleger dann ihr Geld zurück. Bei Bedarf können sie die Anleihe auch zwischendurch verkaufen, allerdings natürlich zu schwankenden Kursen. Die Entwicklung der Anleihenurse hängt mit jener der Kapitalmarktzinsen eng zusammen. Sind diese hoch, sinkt die Nachfrage nach Anleihen und die Kurse fallen. Umgekehrt gilt dies natürlich genauso. Befinden sich die Kapitalmarktzinsen auf niedrigem Niveau, gewinnt die Veranlagung in Anleihen an Attraktivität und die Kurse steigen.

GUT ZU WISSEN

Ein Instrument, um die Qualität einer Anleihe zu beurteilen, ist das sogenannte Rating. Ratingagenturen wie Moody's oder Standard & Poors beurteilen anhand von Bilanzen und Kennzahlen die Ausfallwahrscheinlichkeiten und vergeben dafür Kennzahlen.

Die Bezeichnungen weichen dabei leicht voneinander ab. Beispielsweise bescheinigt ein AAA-Rating eine sehr gute Qualität. C- oder D-Ratings deuten auf eine schlechte Qualität hin, Anleger müssen hier sogar mit einem Ausfall rechnen. In der Regel bezeichnen besser bewertete Staaten oder Unternehmen niedrigere Kupons, als jene mit einer schlechten Bewertung.

FONDS

Was sind Investmentfonds?

Investmentfonds

Aktienfonds

legen in nationalen oder internationalen Aktien an. Es gibt Fonds, die dabei auf bestimmte Regionen oder Länder (zB Österreich, Osteuropa, China) bzw. auf bestimmte Branchen (zB Technologiewerte, Biotech) spezialisiert sind.

Anleihenfonds

investieren in festverzinsliche Wertpapiere (zB Bundesanleihen) mit unterschiedlichen Zinssätzen und Laufzeiten.

Mischfonds

veranlagen meist in Aktien und Anleihen. Die Fondsmanager können je nach Marktlage zwischen Aktien bzw. Anleihen wechseln.

Quelle: Wiener Börse

Ein Investmentfonds ist eine weitere Form der Geldanlage. Hierbei übernimmt eine Kapitalanlagegesellschaft die Funktion des Vermögensverwalters und bündelt verschiedene Wertpapiere in sogenannte Fonds, in die ein Kunde investieren kann.

Grundsätzlich kann man zwischen Aktien-, Anleihen- oder Mischfonds unterscheiden. Dies ist aber nur eine grobe Unterteilung. Man unterteilt Fonds auch nach dem Anlagehorizont, der kurz-, mittel- oder langfristig sein kann.

Danach geht es dann ins Detail – Fonds gibt es nämlich in den verschiedensten Ausrichtungen. Ob nun Schwerpunkt Stahl, Indien, China oder Pharmaindustrie – es stehen die unterschiedlichsten Produkte von ebenso zahlreichen Fondsgesellschaften zur Verfügung. Dies macht es manchmal etwas schwierig, sich für das richtige Produkt zu entscheiden, deshalb ist es unumgänglich, sich genau zu informieren.

Ein Investment in Fonds hat grundsätzlich einige Vorteile. So kann man auch als Kleinanleger mit relativ geringen Beträgen an Märkten teilnehmen, die einem ansonsten verschlossen bleiben. Dadurch, dass ein Fonds immer in mehrere Wertpapiere investiert, ist auch das Ausfallrisiko geringer. Außerdem kann man entscheiden, ob man nur einmalig investieren will, oder ob man dauerhaft ansparen möchte, und so vom Cost-Average-Effekt profitieren will.

GUT ZU WISSEN

Die veranlagten Gelder der Kunden gehen nicht in das Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft über, sondern bleiben Sondervermögen. Dadurch ist das Kapital auch im Falle der Insolvenz der Fondsgesellschaft rechtlich geschützt.

VERMÖGENSAUFBAU MIT KEPLER-FONDS

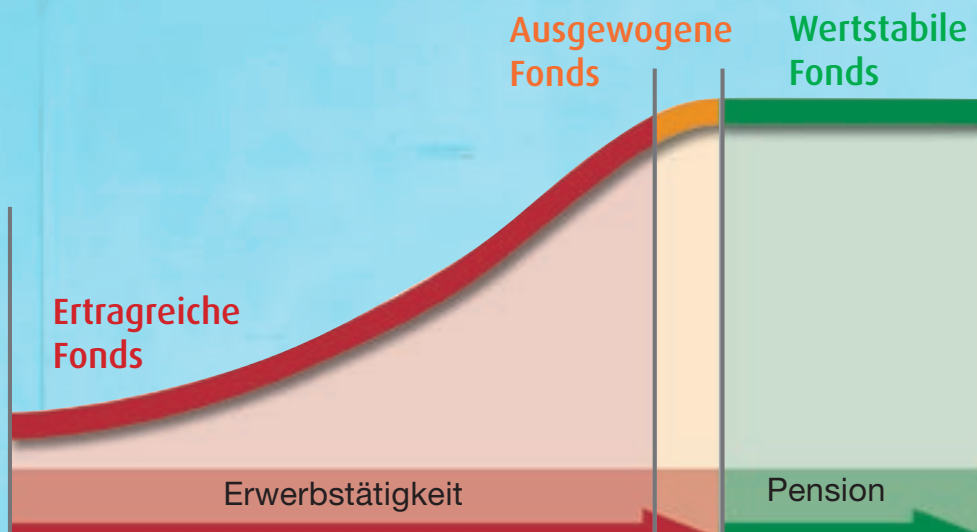
Wertpapiere bieten die Chance, langfristig mehr Ertrag zu erzielen. Allerdings sind Wertpapiere Kursschwankungen unterworfen. Ein klares Anlageziel, die strategische Ausrichtung und die Bestimmung des Anlegertyps sind also wichtig, um die nötige Klarheit und Sicherheit bei der Geldanlage zu erhalten. Die Spezialisten von

Raiffeisen Oberösterreich bieten individuelle Lösungen, die exakt auf deine persönlichen Ziele abgestimmt sind. Mit dem Raiffeisen Vermögensaufbau investierst du regelmäßig in einen oder mehrere Fonds deiner Wahl. Schon ab 30 Euro im Monat kannst du so einfach und bequem für deine Zukunft vorsorgen.

HEUTE ANSPAREN, MORGEN GENIESSEN

Ertragsorientierte Fonds für die Ansparphase
Aktienfonds bilden die optimale Grundlage für einen langfristigen Vermögensaufbau mit regelmäßigen Beträgen.

Wertstabile Fonds für die Auszahlungsphase
Mit sicheren Anleihenfonds kannst du die Früchte deiner Fondsanlage, zB in Form einer monatlichen Zusatzpension, in Ruhe genießen.



TIPPS FÜR ANLEGER

Was sollte ein Aktien-Anleger beachten?

- Aktien sollten nur bei einem langfristigen Veranlagungshorizont und bei entsprechender Risikobereitschaft gekauft werden.
- Es sollten überwiegend Aktien von Unternehmen gekauft werden, die über sehr gute Fundamentaldaten verfügen.

Was sollte ein Aktienfonds-Anleger beachten?

- Aktienfonds sind in der Regel voll investiert und können sich daher vom Marktgeschehen nicht abkoppeln. Daher braucht man vor allem in turbulenten Zeiten Geduld und Verständnis für den Aktienmarkt!

Was sollte ein Anleihen-Anleger beachten?

- Kursgewinne oder -verluste bei Kauf oder Verkauf der Anleihe sind während der Laufzeit möglich.
- Fällt das Marktzinsniveau, steigen die Anleihenurse – und umgekehrt.

Was sollte ein Anleihenfonds-Anleger beachten?

- Auch Anleihenfonds sind vom Marktgeschehen abhängig, daher sollte der Anleger ein Grundverständnis für Zins- und Kursentwicklungen haben.
- Die Ausrichtung der Zinskurve ist wichtig für die richtige Mischung aus kurzfristigen Geldmarkt- und längerfristigen Anleihenveranlagungen.

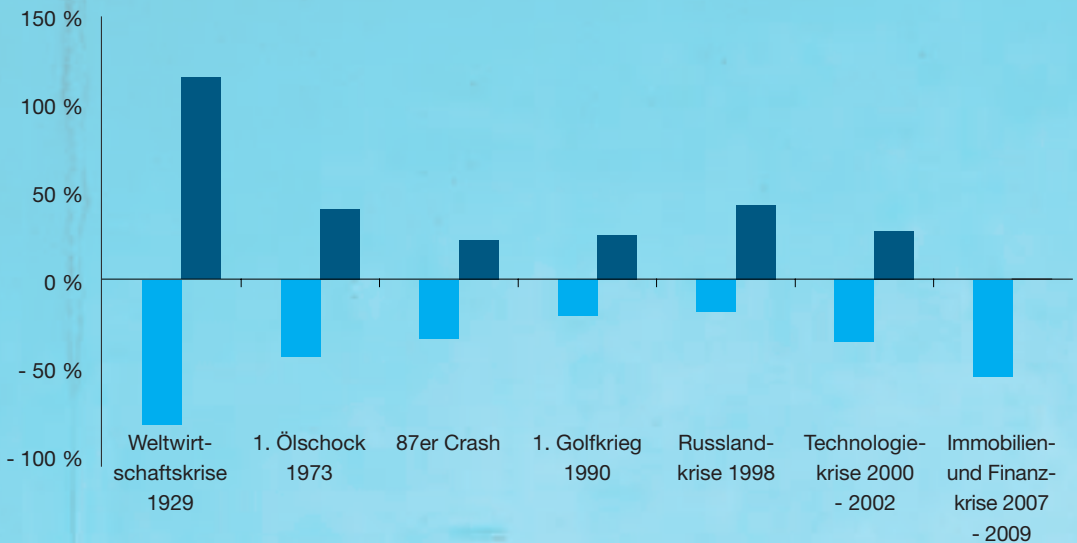
GRUNDSÄTZLICH GILT

- Wertpapiere sind mittel- bis langfristige Investments.
- Wähle deinen Anlagehorizont abgestimmt auf deine Sparziele.
- Bleibe deiner getroffenen Anlageentscheidung treu.
- Durch Streuung wird das Ertrags-/Risikoverhältnis in deinem Depot verbessert.

TURBULENZEN GEHÖREN ZUM BÖRSENLEBEN

Seit jeher gehören Turbulenzen zum Börsenleben. Auch in der Vergangenheit gab es bereits viele Situationen, die jener der letzten Jahre sehr ähnlich waren. Es zeigt sich aber auch, dass es an den Börsen immer zu

entsprechenden Gegenbewegungen gekommen ist und die Kurse wieder gestiegen sind. Diese Erholungen sind meist innerhalb einer relativ kurzen Zeit nach dem Ende der Krise passiert.



| Krisenszenario | Dauer | Verlust Dow Jones | Erholung Dow Jones 1 Jahr nach Tief |
|---------------------------------------|-----------|-------------------|-------------------------------------|
| 1929 Weltwirtschaftskrise | 33 Monate | -84,80 % | 117,80 % |
| 1973 1. Ölschock | 21 Monate | -45,08 % | 41,75 % |
| 1987 87er Crash | 2 Wochen | -34,17 % | 22,9 % |
| 1990 1. Golfkrieg | 3 Monate | -21,16 % | 26,17 % |
| 1998 Russlandkrise | 2 Monate | -19,27 % | 43,64 % |
| 2000-2002 Technologiekrise | 33 Monate | -35,73 % | 28,41 % |
| 2007-2009 Immobilien- und Finanzkrise | 26 Monate | -54,10 % | 61,36 % |

BÖRSE-ABC

Hier findest du einige Begriffe rund um das Thema Wertpapiere:

| | |
|---|---|
| antizyklisch | Ein antizyklischer Anleger ist nichts anderes als ein Investor gegen den aktuellen Trend der Börse oder eines bestimmten Wertpapiers. Der Börsianer kauft also, wenn die Kurse fallen und verkauft, wenn die Kurse steigen. |
| ATX (= Austrian Traded Index) | Ein von der Wiener Börse entwickelter Preisindex, der den österreichischen Aktienmarkt abdeckt und die rund 20 größten Aktien des Prime Market der Wiener Börse enthält. Ausgangspunkt für die Berechnung des ATX ist der 2. Jänner 1991 mit 1.000 Punkten. |
| Ausgabe-aufschlag | Gebühr, die der Anleger beim Erwerb von Wertpapierfonds-Anteilen zur Deckung der Ausgabekosten zahlt. |
| Baisse | Wenn die Wertpapierkurse über einen mittleren bis längeren Zeitraum auf breiter Basis sinken, nennen das die Börsianer „Baisse“. |
| Bestens-Auftrag | Auftrag ohne Angabe eines Preislimits. Die betroffenen Wertpapiere werden zum nächstmöglichen Kurs ge- oder verkauft. |
| Blue Chips | Börsejargon für die meistgehandelten, höher kapitalisierten Aktien an einer Börse. Namensgeber waren die blauen Jetons (Chips) im Casino Monte Carlo. |
| bull, bullish, bull market | Anleger, die mit steigenden Kursen rechnen, werden „Bullen“ genannt. Sie sind „bullish“. Der Markt ist dann ein „bull market“, wenn die Mehrzahl der Anleger positiv in die Zukunft sieht. |
| Chart | Graphische Darstellung von einem in der Vergangenheit beobachteten Kursverlauf eines Wertpapiers. |
| Cost-Averaging (beim Vermö-gensaufbau) | Der Anleger erzielt bei regelmäßiger Einzahlung gleich hoher Beträge einen günstigeren Durchschnittspreis als beim Kauf von gleich hohen Stückzahlen von Anteilen. D. h. bei relativ niedrigem Fondspreis werden viele Stücke gekauft und bei einem hohen Preis weniger Stücke. |
| Dachfonds | Ein Wertpapierfonds, bei dem nicht in einzelne Wertpapiere, sondern in verschiedene andere Wertpapierfonds veranlagt wird. Daraus ergibt sich für den Anleger der Vorteil einer größeren Risikostreuung. |

BÖRSE-ABC

| | |
|-----------------------------|--|
| Dividende | Aktiengesellschaften schütten vierteljährlich oder jährlich Teile ihres Gewinns an ihre Aktionäre aus. Der auszuschüttende Gewinn wird dabei durch die Anzahl der Aktien geteilt. So errechnet sich die Dividende pro Aktie. Die Höhe der Dividende bestimmt der Vorstand. In der Regel wird in guten Geschäftsjahren eine höhere Dividende gezahlt und in schlechten eine niedrigere. |
| Emittent | Ausgeber eines festverzinslichen Wertpapiers oder von strukturierten Produkten. Allgemein auch Herausgeber eines Finanzinstruments. |
| Floater | Wertpapier ohne fixe Verzinsung, bei dem die Zinsanpassung an das jeweilige Zinsniveau durch Bindung an möglichst objektive, aktuelle Messgrößen, wie zB Sekundärmarktrendite oder Interbankenrate, erfolgt. Die Verzinsung ändert sich meist monatlich, viertel- oder halbjährlich. |
| Geldkurs | Als Geldkurs (englisch: „Bid“) bezeichnet man den Preis, zu dem Käufer bereit sind, Wertpapiere zu kaufen. |
| Hauptversammlung | Organ der Aktiengesellschaft, durch welches die Aktionäre ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft ausüben. Sie entscheidet über wichtige Schritte des Unternehmens und tagt üblicherweise einmal im Jahr. |
| Hausse | Wenn die Wertpapierkurse über einen mittleren bis längeren Zeitraum auf breiter Basis steigen, nennen das die Börsianer „Hausse“. |
| Kapitalerhöhung | Das Eigenkapital einer Aktiengesellschaft wird durch die Ausgabe von jungen Aktien, welche durch Bezahlung des Bezugspreises zu erwerben sind, erhöht. Grund für eine Kapitalerhöhung ist der gesteigerte Bedarf an Eigenkapital. Die Altaktionäre haben ein Recht auf den Bezug von jungen Aktien. |
| KGV | Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) gibt an, in welchem Verhältnis der Gewinn einer Aktiengesellschaft zur aktuellen Börsenbewertung steht. Es errechnet sich aus dem Kurs – geteilt durch den Gewinn je Aktie. Bei einem niedrigen KGV gilt eine Aktie als günstig, bei einem hohen KGV als ungünstig. |
| Marktkapitalisierung | Börsenmäßiger Wert eines Unternehmens. Die Berechnung erfolgt durch die Multiplikation der Anzahl der Aktien mit dem aktuellen Börsenkurs der jeweiligen Gesellschaft. |

BÖRSE-ABC

| | |
|------------------------------|---|
| Nominale (= Nennwert) | Geldbetrag, auf den ein Wertpapier lautet. Mit diesem Betrag ist der Aktionär am nominellen Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. |
| Order | Eine Order ist nichts anderes als ein Börsenauftrag. Das kann ein Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers sein. |
| Portfolio | Der Gesamtbestand der Wertpapieranlagen eines Anlegers wird Portfolio genannt. Dazu können Aktien ebenso zählen wie Anleihen, Investmentfonds, Optionsscheine usw. |
| Primärmarkt | Bezeichnung für den Emissionsmarkt, d. h. die erstmalige Ausgabe von Wertpapieren und deren Verkauf an Anleger. |
| Rendite | Die Abweichung im Wert eines Investments nach Abzug aller Nebenkosten wie Depotführung, Steuern und Provisionen im Beobachtungszeitraum. |
| Risikostreuung | Grundprinzip der Anlagepolitik. Zur Verfügung stehende Mittel werden nicht nur in einer Wertpapierart eines Ausstellers, sondern in verschiedene Wertpapiere verschiedener Aussteller, angelegt (Diversifikation). |
| Split | Bei einem Split wird die Anzahl der Wertpapiere erhöht. Diese Maßnahme verbilligt die Aktien optisch und lockt neue Käufer. Ein 2:1-Split funktioniert zB so, dass eine Aktie, die bislang 50 Euro kostete, neu aufgeteilt wird in zwei Aktien, die nur noch 25 Euro kosten. Aktienbesitzer halten nach dem Split doppelt so viele Aktien zu halbem Kurswert, für Kaufinteressenten hat sich die Aktie jedoch verbilligt. |
| Stückelung | Nennwert, zu dem Wertpapierurkunden ausgedruckt bzw. verfügbar sind. |
| Thesaurierung | Thesaurierende Fonds schütten ihre Erträge nicht aus, sondern reinvestieren sie in Wertpapiere. |
| Vermögensaufbau | Vorsorgemodell, Kombination aus Anlage in Wertpapiere und regelmäßigem Sparen. |
| Volatilität | Als Volatilität wird die Intensität der Schwankung des Börsenkurses eines Wertpapiers bezeichnet. Bewegt sich der Kurs einer Aktie sehr stark nach oben und unten, hat sie eine hohe Volatilität. |

WICHTIGE LINKS

Auf folgenden Webseiten findest du ebenfalls Infos zum Börsenspiel und vieles mehr:

www.oon-boersenspiel.at

Nur einen Klick entfernt, um Börseluft ohne Risiko zu schnuppern!

www.boerse-live.at

Die Internetplattform für Investoren und Wertpapierinteressierte.

www.wienerbourse.at

Die wichtigste Informationsplattform für Börse-Interessierte.

www.letsgo.at

Dein Raiffeisen Club mit vielen Infos rund um die Themen Bank und Freizeit mit vielen Vorteilen und Gewinnspielen.

www.nachrichten.at

Informiere dich über die aktuellen Tagesgeschehnisse. Auf der letzten Seite dieser Broschüre findest du auch ein Formular für ein kostenloses Testabo.

www.eduhi.at

Unterlagen zum Börsenspiel und vieles mehr.

www.kepler.at


Langfristig mehr Ertrag.

Wir danken der Wiener Börse für die freundliche Unterstützung.

GUT ZU WISSEN

boerse-live.at bietet dir ein umfassendes Informationspaket zu Aktien, Anleihen, Fonds, Optionscheinen und Zertifikaten. Topaktuelle Aktienkurse, Börsenachrichten und Analystenmeinungen sind auf Knopfdruck verfügbar. Alle Informationen sind frei zugänglich und stehen gratis zur Verfügung.

boerse-live.at



Im Herbst -
Sei dabei beim Börsenspiel
auf www.oon-boersenspiel.at

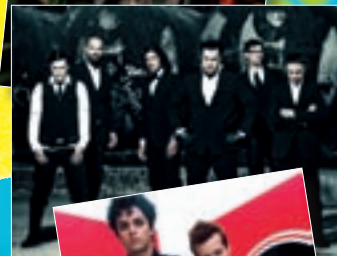
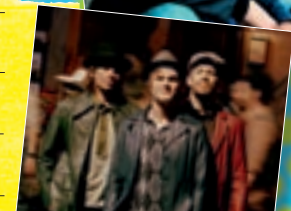
DEINE VORTEILE



- Ermäßigte Tickets für Top-Events
- Memberbook – Dein Gutscheineheft im Wert von über 150 Euro jedes Jahr neu
- Gratis Raiffeisen Club-Magazin „Let's go“
- Gratis Kontoführung
- Gratis Maestro Raiffeisen Club-Karte
- Online Banking mit Raiffeisen ELBA-internet
- Kostenlose Versicherung
- Top Konditionen
- Individuelle Beratung

GEWINNE TICKETS

Du willst bei den Top Events live dabei sein? Dann hol dir deine ermäßigten Karten oder gewinne Tickets für die coolsten Konzerte 2011!



Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____

Tel. Nr. _____

E-Mail _____

Raiffeisen Club-Mitglied: JA NEIN

Gib einfach diesen Gewinnkupon in Deiner Raiffeisenbank ab oder schicke ihn an den Raiffeisen Club Oberösterreich, Europaplatz 1a, 4020 Linz.

Einsendeschluss ist der 30.5.2011. Ich bin mit der Verwendung meiner persönlichen Daten innerhalb der Raiffeisenbankengruppe OÖ und der mit ihr verbundenen Unternehmen einverstanden. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nicht an eine Bankverbindung bzw. den Ankauf eines Produktes gebunden. Keine Barablöse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.